



Institut für Psychodynamische Psychotherapie Nürnberg

Das Institut für psychodynamische Psychotherapie (PIN) bietet für Psychologen die Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten mit der Fachkunde tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, für Ärzte Teile der Facharztausbildung und die Ausbildung zum Zusatztitel Psychotherapie an. Für approbierte Kolleginnen und Kollegen bietet das PIN die Weiterbildung in der Fachkunde analytische Psychotherapie an.

Vorstand des Instituts für Psychodynamische Psychotherapie Nürnberg:

1. Vorsitzender:

Dr. phil. Dipl. Psych. Stefan Arnold, Brunnenstr. 25, 91336 Heroldsbach, Tel. 09190-997706,
s.e.arnold@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl. Psych. Dipl. Päd. Martin Schimkus, Mögeldorfer Hauptstr. 51, 90482 Nürnberg, Tel. 0911-2059500,
martin@schimkus.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Wolfgang Söllner, Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Paracelsus Medizinische Privatuniversität Klinikum Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan Str. 1, 90419 Nürnberg, Tel. 0911-3982840, wolfgang.soellner@klinikum-nuernberg.de

Schatzmeisterin:

Dr. phil. Dipl. Psych. Elke Metzner, Untere Baustr. 20, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-9330680,
elkemetzner@web.de

Leiterin der Ambulanz des PIN:

Dipl. Psych. Barbara Zenkert, Lenbachstr. 7, 90489 Nürnberg, Tel. 01522-9513083,
praxis.zenkert@gmail.com

Vorsitzender des AWBA und Ansprechpartner für Interessenten an der Aus- und Weiterbildung:

Dr. phil. Dipl. Psych. Stefan Arnold, Brunnenstr. 25, 91336 Heroldsbach, Tel. 09190-997706,
s.e.arnold@t-online.de

Leiter des ärztlichen Weiterbildungsausschusses:

Dr. med. Michael Purucker, Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Nordring 2, 95445 Bayreuth, Tel. 0921-283-3001,
michael.purucker@gebo-med.de

Beisitzer:

Dr. med. Sebastian Freund, Krankenhaus Martha Maria, Stadenstr. 58, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-9591821
sfreund35@gmx.de

Dipl.-Psych. Julia Scherbel, Krankenhaus Martha Maria, Stadenstr. 58, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-9591821
j.c.scherbel@gmx.de

Leiterin der Dozentenkonferenz:

Dipl.-Psych. Christine Schubert; Martin-Luther-Platz 33, 91522 Ansbach, Tel. 0981-9776877,
schubert-aurach@t-online.de

Sekretariat des PIN:

Gabi Mitsdörffer, Untere Baustr. 20, 90478 Nürnberg, Tel. 0911- 93783971,
sekretariat@psychodynamisches-institut.de

Kandidatensprecher Psychologen:

Lisa Nester: l.nester@gmx.net
Dr. phil. Bärbel Pawelec dr.pawelec@gmx.de

Kandidatensprecher Ärzte:

Dr. med. Johann Biber biberjohann@gmail.com

Vorlesungsverzeichnis des Instituts für psychodynamische Psychotherapie Nürnberg (PIN)

Sommersemester 2019

9. April 2019 – 26. Juli 2018

**Die Seminare und Vorlesungen finden – sofern kein anderer Ort genannt wird – im PIN,
Untere Baustr. 20, 90478 Nürnberg statt.**

Dienstag, 09.04.2019, 18.15 – 21.30 Uhr	2 DS, PIN intern
---	------------------

Alle DozentInnen, Mitglieder und KandidatInnen

Semestereinführung

Filmdiskussion: ENGEL ÜBER EUROPA - Rilke als Gottsucher; Regie: Rüdiger Sünner

Interne Veranstaltung - Nur für DozentInnen, Mitglieder und KandidatInnen des PIN

anschließend

Vollversammlung der KandidatInnen

parallel

Dozentenkonferenz

Freitag, 12.04.2019, 18.15 – 21.30 Uhr	2 DS, Z, PTG, A
--	-----------------

Michael Purucker

**Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen Psyche und Neurobiologie –
Grundlagen und klinische Aspekte**

Dienstag, 30.04.2019, 18:15 - 21:30 Uhr	2 DS, PTG
---	-----------

Wolfgang Söllner

**Halten und Deuten: Ist das ein Widerspruch? –
Überlegungen (mit Falldarstellung) aus beziehungsanalytischer Perspektive**

Freitag, 03.05.2019, 19.00 – 21.00 Uhr	PIN intern
--	------------

Martin Schimkus

Kamingespräch: Pioniere der Gruppenanalyse

Samstag, 04.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr	4 DS, PIN, WAP
--	----------------

Ralf T. Vogel

Kasuistisch-technisches Seminar

Es können tiefenpsychologisch fundierte und analytische Fälle besprochen werden

Sonntag, 05.05.2019, 18.00 – 20.00 Uhr

1,5 DS

Aus der Reihe „Erinnern und Erzählen“

Prof. Dr. Friedhelm Kröll, Soziologe

Intimität. Über das Recht auf Intransparenz

Intimität als psycho-sozialer Raum ist ein neuzeitliches gesellschaftliches Phänomen. Sie bezeichnet die innerste Sphäre der Privatform des Lebens. Sie bildet sich heraus im Zuge des Auseinandertretens von Öffentlichkeit und Privatheit, der Ausdifferenzierung von Offenbarem und seelisch Geheimem. Als Codierung von Sexualität ist Intimität ebenso delikat wie heikel. Intimität basiert auf dem garantierten Schutz von Grenzen; beobachtbar an Skandalisierungen durch Grenzverletzung. Was innerhalb der Privatform legitim sein kann, kann durch Publizität in Obszönität sich verwandeln

Anmeldung erforderlich: sekretariat@psychodynamisches-institut.de

Kosten: € 10,--/€ 5,-- (für Mitglieder des PIN, Mitglieder des NLFP, KandidatInnen von PIN, IPNR, KIP, WIPP)

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem NLFP

Dienstag, 07.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, Z

Ingo Muschwitz

Träume und Träumen V:

Wie im letzten Semester von den Ausbildungsteilnehmer(inne)n gewünscht wird eine Weiterführung zum Umgang mit Träumen in Tiefenpsychologie und Psychoanalyse ggf. auch anderen Verfahren überwiegend anhand von Beispielen/Fällen der Teilnehmer(-innen) gegeben. Dabei wird reflektiert, wie welche Theorieaspekte die Traumbearbeitung fördern/ hemmen. Insbesondere Aspekte von Holding, Containing u. a. vs. Deutungsarbeit werden beleuchtet mit dem Ziel, sicherer im Umgang mit Träumen zu werden. Bitte also dringend Träume von Patienten/ Klienten mitbringen! Vorkenntnisse aus den Vorsemestern erforderlich.

Freitag, 10.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, PIN

Barbara Zenkert/Lisa Koch

Kasuistisch-technisches Seminar

Bitte anmelden unter sekretariat@psychodynamisches-institut.de

parallel

Stefan Arnold

Anamneseseminar

Dienstag, 14.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, WAP, Z

Christine Schubert

Grundlagen der Familientherapie:

Überblick über verschiedene Behandlungsansätze (AP, VT, systemisch)" und Techniken mit Praxisteil und Reflexion von Behandlungsfällen und/ oder Anamnesen.

Bitte Fälle mitbringen.

Mittwoch, 15.05.2018, 19.30 - 21.00 Uhr

1 DS

Petra Jacobi-Konen (WIPP)

„Im Hier und Jetzt –

Überlegungen zum Konzept der projektiven Identifizierung aus theoretischer und klinischer Sicht“.

Ausgehend von Melanie Kleins erster Erwähnung des Konzepts der projektiven Identifizierung wird eine theoretische Darstellung dieses Konzepts sowohl hinsichtlich seiner unterschiedlichen Verwendungen im Sinne kommunikativer Prozesse oder eines Abwehrvorgangs als auch seiner unterschiedlichen Motive wie z.B. der Mitteilung primitiver Seelenzustände, der Kontaktaufnahme und Empathie oder der omnipotenten Kontrolle des Objekts gegeben. Im Weiteren werden zwei klinische Sequenzen aus einer analytischen Behandlung einer jungen Patientin unter besonderer Berücksichtigung des Übertragungs-Gegenübertragungs-Geschehens im Hier und Jetzt dargestellt. Diese werden dann zu den anfänglich erwähnten theoretischen Aspekten in Beziehung gesetzt, wobei vor allem konzeptionelle Überlegungen von R. Money-Kyrle (1956) und Heinz Weiß (2009) in der Ausarbeitung Berücksichtigung finden.

Anmeldung erforderlich: sekretariat@psychodynamisches-institut.de

Kosten: € 10,--/€ 5,-- (für Mitglieder IPNR, KIP und PIN, KandidatInnen von PIN, IPNR, KIP, WIPP)

Akademieveranstaltung

Freitag, 17.05.2019, 18.15- 21.30 Uhr

2 DS, A, PTG, Z

Alfred Murrmann

Depressionen: Störungsbild – Krankheitslehre – Behandlungstechnik

Dienstag, 21.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, A, PTG, Z

Sebastian Freund

Prozessdeutungen

Anhand von Arbeiten Reinhard Plassmanns soll das Konzept der Prozessdeutungen (in Gegenüberstellung zu Inhaltsdeutungen) vorgestellt werden, das dieser aus den Erfahrungen mit (beziehungs-)traumatisierten Patienten entwickelte, deren Symbolisierungsfähigkeit insbesondere durch körperbezogene Realtraumatisierungen geschädigt wurde. Laut Plassmann sollen mit Hilfe solcher Prozessdeutungen entwicklungs kompetente Ichfunktionen unterstützt werden, sodass dann das eher gewohnte Arbeiten mit Inhaltsdeutungen fruchtbar werden und traumatisches Material integriert werden kann.

Psychotraumatologisch gesehen gehe es also um psychoanalytische Stabilisierungstechniken.

Literatur:

- Plassmann, R.: *Inhaltsdeutung und Prozessdeutung. Über die Deutungstechnik bei Patienten mit schweren Symbolisierungsstörungen.* Psychoanalyse & Körper, Nr. 4 (2004), S.89-112 (-> [Anfrage über das pin-Sekretariat](#))

- Plassmann, R.: *Psychotherapie der Emotionen*, Psychosozial-Verlag (2019)

Freitag, 24.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, A, WAP, Z

Iris Becker

Grundlegendes zum Thema „Deuten“.

Annäherung an das Thema anhand des Artikels von H. Will: „Ungesättigte und gesättigte Deutungen“ (Psyche 1, Jan. 2016, S. 2-23). Im Anschluss daran ist Gelegenheit, eigene Fälle/Fallvignetten einzubringen.

Samstag, 25.05.2019, 9.00 – 12.00 Uhr

2 DS, PTG, Z

Elke Fietzek

Mein erster Patient.

Dienstag, 28.05.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, WAP

Martin Schimkus

Kasuistisch-technisches Seminar für die WAP KandidatInnen: Langzeitfall (nur PIN-KandidatInnen)

parallel

Cornelia Gudden

"Zugänge zum leiblichen Erleben"

Freitag, 31.05.2019, 19:00 – 21.00 Uhr

PIN intern

Stefanie Hermsdörfer/Hannah Metz

Kamingespräch:

Ausbildungsreform – Diskussion des Kabinettsentwurfs

Dienstag, 04.06.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, PIN, Z

Elke Fietzek

Kasuistisch-technisches Seminar

Bitte anmelden unter sekretariat@psychodynamisches-institut.de

parallel

Rainer Leyh

Anamneseseminar

Mittwoch, 05.06.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, A, PTG, Z

Dorothea Felicetti

Esstörungen

Die Behandlung von Essstörungen stellt den analytisch arbeitenden Therapeuten vor eine schwierige Entscheidung. Er muss stets überprüfen, ob die Symptomatik eher das Handeln oder das Halten erfordert.

Die Frage nach dem Agieren steht in der Übertragung wie auch in der Gegenübertragung immer im Raum.

Um dieser komplexen Problematik gerecht zu werden, muss die seelische Dynamik der Essstörung, egal ob Bulimie oder Anorexie, von Fall zu Fall immer neu verstanden werden. Die somatischen Aspekte der Erkrankung müssen in die therapeutische Arbeit einbezogen werden.

Sind in Anbetracht dieser Tatsachen die Behandlungsansätze der Analytischen Psychologie zur Therapie von Pathologien aus diesem Formenkreis ausreichend und angemessen?

Ich versuche Ihnen diese Problematik in diesem Vortrag näher zu bringen.

Dienstag, 11.06.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, WAP, Z

Hans Siemen

Psychoanalyse im Nationalsozialismus

Die Psychoanalyse ist in vielerlei Hinsicht in den Nationalsozialismus verstrickt: viele Kolleginnen und Kollegen mussten emigrieren, andere ordneten sich, wie C. G. Jung, mit großem Engagement in die neue „arische“ Psychotherapie-Bewegung ein und wiederum andere, wie die Mitglieder der DPG, gliederten sich an zentralen Stellen in das nationalsozialistische Gesundheitssystem ein, das durch die menschenverachtende Dynamik von „Heilen und Vernichten“ gekennzeichnet ist. Die Verstrickungen wirken bis heute fort.

Dienstag, 25.06.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, A, Z

Stefan Arnold/Martin Schimkus

Psychoanalytische Betrachtungen im Arbeitsfeld

Freitag, 28.06.2019, 18.15 – 19.45 Uhr

1 DS, WAP

Wolfram Parussel

Praxis des Honorarausfalls- ein Tabu

Samstag, 29.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

4 DS, WAP

Kamyar Nowidi

Neurose versus Komplex

Dieses Seminar gibt einen ideengeschichtlichen Hintergrund von Freuds Neurosenverständnis und Jungscher Komplexlehre. Für Jung ist der Komplex die "Via regia zur Kenntnis des Unbewußten im Seelenleben", wobei erst mit der Konzeptualisierung der Komplexlehre eine Verbindungsachse zwischen persönlicher, individueller Erfahrungswelt und archetypischer Konstellation möglich geworden ist. Das Seminar wird u.a. auch auf die heutigen Weiterentwicklungen der Komplexlehre durch z. B. Verena Kast und Gustav Bovensiepen Bezug nehmen.

Die Teilnehmer werden gebeten, falls möglich, je eigene Fallvignetten in das Seminar miteinzubringen, um das Verständnis von Neurose und Komplex vor dem Hintergrund konkreter Behandlungsschritte und Interventionen zu erläutern.

Dienstag, 02.07.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, Z

Nicole Biebl/ Rainer Mittring

Traumabehandlung in der TP

Grundlagen Psychotraumatologie - Praxisbeispiele mit Behandlungstechnik (EMDR, Ego-States) – Einbindung in tiefenpsychologisches Arbeiten.

parallel

Martin Schimkus

Kasuistisch-technisches Seminar für die WAP KandidatInnen: Langzeitfall (nur PIN-KandidatInnen)

Petra Altmann/Benjamin Bettenbrock

Übertragung und Gegenübertragung in der Analytischen Psychologie

Vormittag: Petra Altmann

„Die Übertragung kann man mit jenen Medikamenten vergleichen, die beim einen als Heilmittel, beim anderen als pures Gift wirken. Ihr Erscheinen bedeutet in einem Fall die Wendung zum Guten, im anderen Verhinderung und Beschwernis, wenn nicht Schlimmeres, im dritten endlich ist sie relativ unwesentlich“ (Jung GW 16, S.168).

Nach einer Einführung in die Haltung C. G. Jungs zur Übertragung wenden wir uns seiner Schrift „Die Psychologie der Übertragung“ zu, in der Jung die Symbolik der Alchemie zur Grundlage seiner Darstellung der Übertragungspänomene macht. Er geht davon aus, dass die Alchemisten, indem sie ihr Unbewusstes in den unbekanntem Stoff projizierten, eine Art Phänomenologie des Unbewussten geschaffen haben. Anhand der Bilderserie des Rosarium Philosophorum aus dem 13. Jahrhundert, 1550 anonym veröffentlicht, soll in die alchemistische Symbolik eingeführt und deren Gehalt für die Übertragung erarbeitet werden.

Literatur:

Jung, C. G.: Die Psychologie der Übertragung, GW 16, §§ 268-319

Nachmittag: Benjamin Bettenbrock

Der Gegenübertragungstraum im analytischen Prozess – Theoretische und praktische Annäherungen an ein komplexes Phänomen

„Im tiefsten Sinne träumen wir alle *nicht aus uns*, sondern aus dem, was *zwischen uns und dem anderen* liegt.“ (Jung 1934, Brief an Dr. James Kirsch vom 29.9.1934)

Der Gegenübertragungstraum erscheint sowohl theoretisch wie auch behandlungstechnisch als ein komplexes Phänomen, dem in der psychoanalytischen Literatur bisher nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet wurde, obwohl wahrscheinlich die meisten AnalytikerInnen irgendwann von ihren Patienten träumen. Aufbauend auf dem Seminar von Frau Altmann am Vormittag wollen wir uns dem Phänomen des Gegenübertragungstraumes und seiner Verortung in einem intersubjektiven Feld aus unterschiedlichen Perspektiven annähern. Hierfür bietet das Jungsche Modell der Beziehungsquaternion eine erste Orientierung. Für den praktischen Teil des Seminars können die Teilnehmer gerne Beispiele aus eigenen therapeutischen Prozessen mitbringen.

Literatur:

Hierdeis H. (2010): Der Gegenübertragungstraum in der psychoanalytischen Theorie und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht

Rafalski, M. & Adam, K.U. (2010): Zur Polarität konkordanter und diskordanter Gegenübertragungsträume in der Dynamik des therapeutischen Prozesses. In: Hierdeis H., S. 172-193

Elke Fietzek

Kasuistisch-technisches Seminar

Bitte anmelden unter sekretariat@psychodynamisches-institut.de

parallel

Dieter Meier

Anamneseseminar

Freitag, 12.07.2019, 19.00 – 21.00 Uhr

1,5 DS

Susan Thiermeyer

DIE ANGST VOR DEM UND DIE FÄHIGKEIT ZUM ALLEINSEIN

Zunächst wird der Erwerb und die Fähigkeit zum Alleinsein, wie sie D. Winnicott als Zeichen psychischer Reife betrachtete und auch im Sinne eines therapeutischen Ziels, erläutert. Die Angst vor dem Alleinsein mit ihrer dazugehörigen Abwehr, die sich in mannigfaltigen Pathologien findet, wird anhand eigener Behandlungsausschnitte aufgezeigt und in einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang gebracht. Dabei wird der Veränderungsprozess durch Bezogenheit beleuchtet.

Samstag, 13.07.2019, 09.30 – 17.30 Uhr

4 DS, WAP

Paul Cash

Überblick über die psychoanalytischen Theorieschulen I

Melden Sie sich bitte unter praxis-cash@gmx.de an, damit ich Ihnen einen kurzen Artikel zur Einstimmung zusenden kann.

Dienstag, 16.07.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, **nur** WAP

Wolfgang Söllner

Kasuistisch – technisches Seminar für die Weiterbildung analytische Psychotherapie

parallel

Marianne Anders/Stefan Arnold

Grundbegriffe: Deutung

Freitag, 19.07.2019, 18.15 – 21.30 Uhr

2 DS, PIN

Barbara Zenkert/Lisa Koch

Kasuistisch-technisches Seminar

Bitte anmelden unter sekretariat@psychodynamisches-institut.de

parallel

Stefanie Hermsdörfer/Rainer Leyh

Anamneseseminar

Freitag, 19.07.2019, 20.00 Uhr

A

Akademie-Feier

Wie bereits in den fünf vergangenen Jahren soll auch dieses Jahr am Ende des Sommersemesters wieder eine Akademie-Party der drei Nürnberger Institute stattfinden, um auch außerhalb der Seminare Zeit zusammen zu verbringen und gemeinsam einen schönen Abend zu haben. Wir nennen das Ganze „Akademie-Feier“, weil wir die Kontakte über die Institutsgrenzen hinweg eine schöne Sache finden und weil wir zur Überwindung ebendieser Grenzen regelmäßig einen kleinen Beitrag leisten wollen. Die Feier wird dieses Jahr in den Räumen des PIN stattfinden. Für Musik und Getränke wird gesorgt sein, die sonstige Verpflegung lebt von den Beiträgen der Teilnehmer*innen.

Eine Rundmail mit näheren Angaben z.B. Doodle-Liste wird ein paar Wochen davor verschickt werden.

Wir freuen uns auf die Feier und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Orga-Team: Anna Heid Rocha, Barbara Welscher, Johanna Tiedtke, Julia Hofmeister, Marian Jäger, Maximilian Sigl, Sebastian Freund

Abschlussveranstaltung : **Thema wird bekannt gegeben.**

Legende

- A Akademie-Seminare, die nach PTG für die Kandidaten aller drei Nürnberger Institute relevant sind.
PIN Veranstaltungen nur für PIN KandidatInnen.
PTG Veranstaltungen, die obligatorisch besucht werden müssen, weil sie nach dem PTG gefordert sind.
WAP Veranstaltungen, die besonders die KandidatInnen, die die WAP absolvieren, betreffen, aber selbstverständlich von allen KandidatInnen besucht werden können.
Z Veranstaltungen für Ärzte, die den Zusatztitel anstreben. Bitte bei Besuch der KTS beachten, dass der Dozent/die Dozentin die BLÄK- Zulassung für Supervision hat.

Zu den KTS:

Es war dieses Semester nicht möglich, drei KTS zu drei Terminen anzubieten. Daher werden von drei Dozentinnen jeweils zwei Termine angeboten. Sie können daher dieses Semester wieder die Dozenten wechseln

Verlegungen sind möglich auf

Freitag, 07.06., 05.07.2019

Samstag, 11.05., 18.05., 20.07.2019

Sollten Sie eine Veranstaltung verlegen müssen, wenden Sie sich bitte an die KandidatensprecherInnen bzw. das Sekretariat des KIP, um die KandidatInnen rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Die E-Mailadressen sind:

PIN:	Dr. Johann Biber	biberjohann@gmail.com
	Lisa Nester:	l.nester@gmx.net
	Bärbel Pawelec	dr.pawelec@gmx.de
IPNR:	Beyer, Veronika	veronika.maria.beyer@gmail.com
	Dobberkau, Vera	dobberkau@posteo.de
KIP:	Gabi Mitsdörffer:	sekretariat@kinderanalytisches-institut.de

PIN-interne Veranstaltungen

Hinweis: PIN-Mitglieder können in Absprache mit den jeweiligen DozentInnen an jedem Seminar im Vorlesungsverzeichnis teilnehmen

Intervisionsgruppen

Intervisionsgruppe für WAP KandidatInnen
--

Kontakt: Stefanie Hermsdörfer

Intervisionsgruppe für PIN-Mitglieder

Kontakt: Marianne Anders

Intervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Kontakt: Rainer Leyh

Kamingespräche

Freitag, 03.05.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
--

PIN intern

Martin Schimkus

Pioniere der Gruppenanalyse

Freitag, 31.05.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
--

PIN intern

Stefanie Hermsdörfer, Hannah Metz

Kamingespräch:

Ausbildungsreform – Diskussion des Referentenentwurfs

Öffentliche Veranstaltungen

Sonntag, 05.05.2019, 18.00 – 20.00 Uhr	1,5 DS
--	--------

Aus der Reihe „Erinnern und Erzählen“

Prof. Dr. Friedhelm Kröll, Soziologe

Intimität. Über das Recht auf Intransparenz

Intimität als psycho-sozialer Raum ist ein neuzeitliches gesellschaftliches Phänomen. Sie bezeichnet die innerste Sphäre der Privatform des Lebens. Sie bildet sich heraus im Zuge des Auseinandertretens von Öffentlichkeit und Privatheit, der Ausdifferenzierung von Offenbarem und seelisch Geheimem. Als Codierung von Sexualität ist Intimität ebenso delikat wie heikel. Intimität basiert auf dem garantierten Schutz von Grenzen; beobachtbar an Skandalisierungen durch Grenzverletzung. Was innerhalb der Privatform legitim sein kann, kann durch Publizität in Obszönität sich verwandeln

Anmeldung erforderlich: sekretariat@psychodynamisches-institut.de

Kosten: € 10,--/€ 5,-- (für Mitglieder des PIN, Mitglieder des NLFP, KandidatInnen von PIN, IPNR, KIP, WIPP)

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem NLFP

Mittwoch, 15.05.2019, 19.30 – 21.00 Uhr	1 DS
---	------

Petra Jacobi-Konen (WIPP)

„Im Hier und Jetzt –

Überlegungen zum Konzept der projektiven Identifizierung aus theoretischer und klinischer Sicht“.

Ausgehend von Melanie Kleins erster Erwähnung des Konzepts der projektiven Identifizierung wird eine theoretische Darstellung dieses Konzepts sowohl hinsichtlich seiner unterschiedlichen Verwendungen im Sinne kommunikativer Prozesse oder eines Abwehrvorgangs als auch seiner unterschiedlichen Motive wie z.B. der Mitteilung primitiver Seelenzustände, der Kontaktaufnahme und Empathie oder der omnipotenten Kontrolle des Objekts gegeben. Im Weiteren werden zwei klinische Sequenzen aus einer analytischen Behandlung einer jungen Patientin unter besonderer Berücksichtigung des Übertragungs- Gegenübertragungs-Geschehens im Hier und Jetzt dargestellt. Diese werden dann zu den anfänglich erwähnten theoretischen Aspekten in Beziehung gesetzt, wobei vor allem konzeptionelle Überlegungen von R. Money-Kyrle (1956) und Heinz Weiß (2009) in der Ausarbeitung Berücksichtigung finden.

Anmeldung erforderlich: sekretariat@psychodynamisches-institut.de

Kosten: € 10,--/€ 5,-- (für Mitglieder IPNR, KIP und PIN, KandidatInnen von PIN, IPNR, KIP, WIPP)

Akademieveranstaltung

Freitag, 12.07.2019, 19.00 – 21.00 Uhr	1,5 DS
--	--------

Susan Tiermeyer

DIE ANGST VOR DEM UND DIE FÄHIGKEIT ZUM ALLEINSEIN

Zunächst wird der Erwerb und die Fähigkeit zum Alleinsein, wie sie D. Winnicott als Zeichen psychischer Reife betrachtete und auch im Sinne eines therapeutischen Ziels, erläutert. Die Angst vor dem Alleinsein mit ihrer dazugehörigen Abwehr, die sich in mannigfaltigen Pathologien findet, wird anhand eigener Behandlungsausschnitte aufgezeigt und in einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang gebracht. Dabei wird der Veränderungsprozess durch Bezogenheit beleuchtet.

Selbsterfahrung in der Gruppe am PIN

- für Ärzte (für Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie (80 DS), Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie (80 DS und Einzel), Zusatztitel Psychotherapie (80 DS) und
- Psychologen- Selbsterfahrung als Lehrtherapie am PIN (max. 60 DS entsprechen 60 Std. von 200 Std.)

Weiterbildung für die Zusatzqualifikation Gruppentherapie

Das Absolvieren des Curriculums psychodynamische Gruppentherapie am PIN ermöglicht nach Institutszertifikat und Anerkennung durch die KV die Abrechnung der Gruppentherapie als Kassenleistung.

Hierfür sind erforderlich:

40 Doppelstunden Gruppenselbsterfahrung

25 Doppelstunden theoretische Seminare über Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

60 Doppelstunden kontinuierliche Gruppenbehandlung und 40 Doppelstunden Supervision dieser Gruppe(n)

Die Gruppenselbsterfahrung kann am PIN an ein- bis zweimonatlichen Wochenenden (Freitag/Samstag jeweils 8 DS) absolviert werden.

Leitung und Anmeldung/Aufnahme in die Warteliste :

Dipl. Psych. Martin Schimkus Gruppenlehranalytiker über martin@schimkus.de

Die Theorie der Gruppe wird 2019 noch an 2 Wochenenden vermittelt (D3G Niveau):

8./9. März 19 und 31.5.-1.6.19

Dozentin: Dipl. Psych. Hanna Reinhard Bork, Berlin, Gruppenlehranalytikerin

Die Gruppenbehandlung nach vorheriger supervisorischer Absprache kann in einer Klinik erfolgen oder über die Ambulanz des PIN.

Als Supervisoren stehen zur Verfügung:

Hanna Reinhard Bork, (Berlin), Martin Schimkus, (Nürnberg), Ulrich Stuck (München), Angela Mauss Hanke (München), Dr. Wolfram Parussell (Würzburg), Dr. Gerd Hüning (Nürnberg).

Die Supervisionen werden auch in Kompakteinheiten am PIN organisiert.

- Anmeldung für die Gruppenselbsterfahrung: martin@schimkus.de
- Anmeldungen für die Theorieveranstaltungen: Liste im Sekretariat
- Anmeldungen für die Supervision: bei den Supervisoren persönlich
- Kosten und Weiterbildungsinhalte siehe www.psychodynamisches-institut.de (Aus-/Fort-/Weiter-bildung „Zusatzqualifikation Gruppenanalyse“)

Veranstaltungen Gruppentherapie im Wintersemester 2018-2019:

- Theorie Gruppentherapie ((nur nach Anmeldung und extra Gebühren)

Dozentin: Frau Hanna Reinhard Bork, Berlin

jeweils 8 DS freitags 16.00 – 21.00 Uhr und samstags 09.00 – 18.00 Uhr

Theorie 1: Dezember 2018

Theorie 2: 08./09.03.2019

Theorie 3: 31.05./01.06.2019

- Termine der laufenden Selbsterfahrungs- Gruppe für Ärzte und Psychologen

(Vor Anmeldung und Vorgespräch erforderlich, extra Gebühren)

Leitung: Martin Schimkus

jeweils 8 DS freitags 16.00 – 21.00 Uhr und samstags 09.00 – 18.00 Uhr

SE 12 - 14: September – November 2018

SE 15: 25./26.01.2019

SE 16: 22./23.02.2019

SE 17: 15./16.03.2019

SE 18: 17./18.05.2019

SE 19: 12./13.07.2019

SE 20: 20./21.09.2019

SE 21: 11./12.10.2019

SE 22: 08./09.11.2019

PIN-Dozenten im Sommersemester 2019

Altmann, Petra	0911-30096930	altmann16402@t-online.de
Dr. med. Anders, Marianne	09131-816640	marianne.anders@t-online.de
Dr. phil. Arnold, Stefan	09190-997706	s.e.arnold@t-online.de
Becker, Iris	0911-5186558	iris.becker@t-online.de
Bettenbrock, Benjamin	089-41147697	benjamin.bettenbrock@alice.de
Biebl, Nicole	0911-2723385	nicolebiebl@gmx.de
Cash, Paul	0911-18095777	praxis-cash@gmx.de
Felicetti, Dorotea	089-44478753	felicetti@gmx.net
Dr. phil. Fietzek, Elke	09128-729860	dr.elke.fietzek@gmail.com
Freund, Sebastian	0911-9591821	sfreund35@gmx.de
Gudden, Cornelia	09131-55862	cornelia@gudden.de
Hermsdörfer, Stefanie	0172-8955556	stefanie.hermsdoerfer@gmx.de
Dr. med. Jacobi-Konen, Petra	0931-960314	jacobi.konen@web.de
Dr. phil. Koch, Elisabeth	0911-5047872	lisa_koch@gmx.net
Prof. Dr. Kröll, Friedhelm	0911-4749393	karin.roeck@t-online.de (Sekretariat)
Leyh, Rainer	0911-959-1821	rainer.leyh@gmx.de
Meier, Dieter	0911-364145	meierdieua@aol.com
Metz, Hannah	0163-6306008	hannah.metz@posteo.de
Mittring, Rainer	0951-301248	rainer.mittring@gmx.de
Murrmann, Alfred	0911-591049	alfredmurrmann@freenet.de
Muschwitz, Ingo	0911-2741670	ingo.muschwitz@gmx.de
Dr. med. Nowidi, Kamyar	089-81186568	nowidi777@gmx.de
Dr. med. Parussel, Wolfram	0931-2602961	praxis@dr-parussel.de
Dr. med. Purucker Michael	0921-2833001	michael.purucker@gebo-med.de
Schimkus, Martin	0911-2059500	martin@schimkus.de
Schubert, Christine	0981-9776877	schubert-aurach@t-online.de
Dr. phil. Siemen, Hans Ludwig	09131-9409773	dr.siemen@nefkom.net
Prof. Dr. med. Söllner, Wolfgang	0911-3982839	wolfgang.soellner@klinikum-nuernberg.de
Thiermeyer, Susan	09131-4005072	susan.thiermeyer@googlemail.com
Prof. Dr. phil. Vogel, Ralf T.	0841 3704916	RalfT.Vogel@web.de
Zenkert, Barbara	01522-9513083	praxis.zenkert@gmail.com